

Magistratsabteilung III

Stadtplanung, Mobilität und Integration

SachbearbeiterIn DIⁱⁿ(FH) Claudia Wicht, DW 4102

Ort, Datum Innsbruck, 28.02.2025

Es wird gemäß § 66 Abs. 2 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, kundgemacht, dass der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck in seiner Sitzung vom 27.02.2025 unter Pkt. 8 die Änderung folgender Bebauungspläne gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2022 beschlossen hat:

Maglbk/61778/SP-BB-IG/1

Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. IG-B22, Igls, Bereich westlich Pat-scher Straße und Gletscherblick sowie Gsturnsteig 7 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. IG-B1/a, IG-B1/d und IG-B5), gemäß § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2022

Maglbk/88463/SP-BB-WI/1

Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. WI-B60, Wilten, Bereich Franz-Fischer-Str. 7b (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. WI-B36), gemäß § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2022

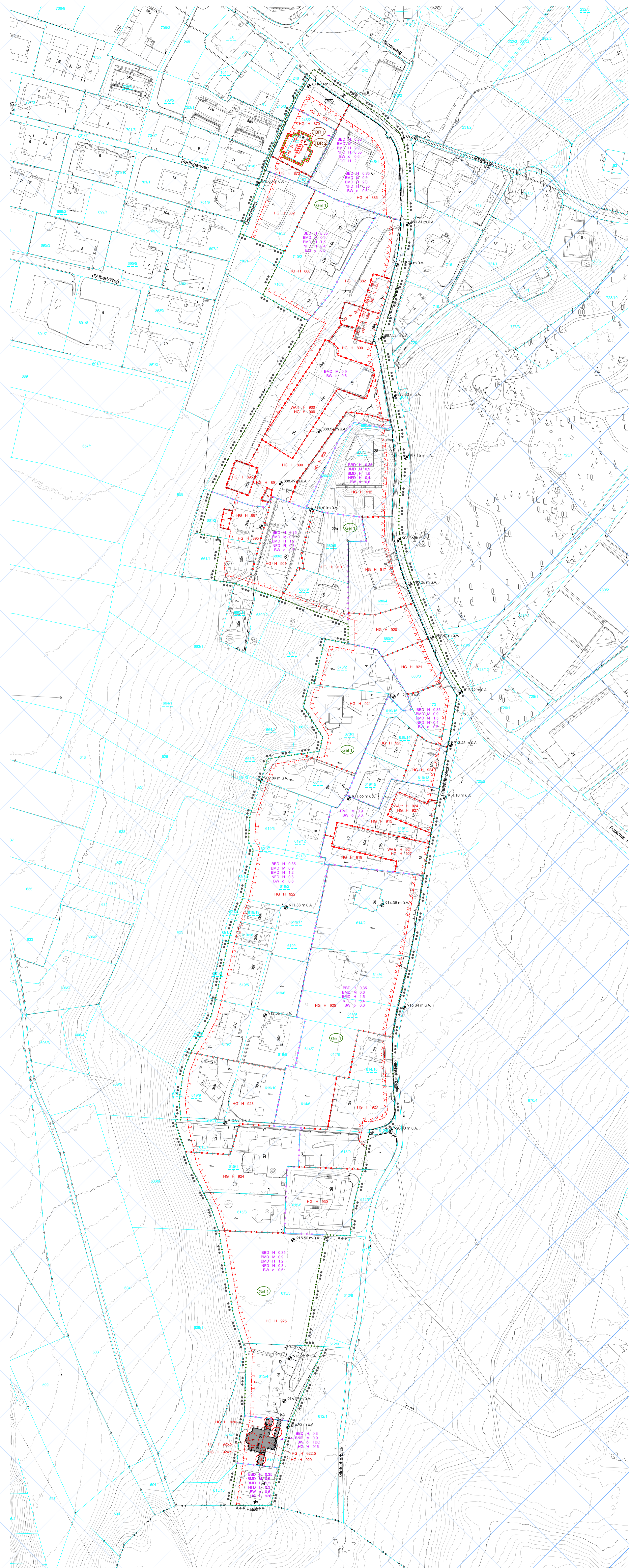
Maglbk/90691/SP-BB-WI/1

Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. WI-B61, Wilten, Bereich zwischen Maximilianstraße und Müllerstraße, Peter-Mayr-Straße und Speckbacherstraße (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. WI-B4), gemäß § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2022

Die Bebauungspläne treten gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2022 mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft, das ist nach Ablauf von zwei Wochen (03.03.2025 – 17.03.2025) nach dem Anschlag dieser Kundmachung an der Amtstafel der Landeshauptstadt Innsbruck am **18.03.2025**.

Die Bebauungspläne liegen gemäß § 66 Abs. 6 TROG 2022 während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck, Magistratsabteilung III / Stadtplanung, 4. Stock und online an der Amtstafel (<https://www.innsbruck.gv.at/amtstafel>) zur allgemeinen Einsicht auf.

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf
Baudirektor



ZEICHENERKLÄRUNG

BEBAUUNGSPLAN

PLANUNGSBEREICH

- Abgrenzung Planungsbereich
- Abgrenzung verschiedener Festlegungen innerhalb des Planungsbereiches
- FLUCHTLINIEN**
- § 58 Straßenfluchtlinie (Glt in Bereich von Landesstraßen nur als Dürstellung der Straßenbegrenzung)
- § 59 Baufluchtlinie
- Hilfslinie zur Definition des Geltungsbereiches einer Bauflucht- oder Baugrenzlinie
- § 59 Baugrenzlinie

BEBAUUNGSREGELN

- BAUWEISEN, TBO-MINDESTABSTÄNDE**
- BW 0 0 0 Offene Bauweise Mindestabstand 0 m (§ 56 TROG 2022 und § 6 TBO 2022)
 - BW 0 0 0 Besondere Bauweise § 60 Mindestabstand lt. TBO 2022 § 6
- NUTZFLÄCHENBAUDICHTEN**
- NFD H 0,3 § 61 Nutzflächendichte, Höchstfestlegung
 - BMD M 0,9 § 61 Baumassendichte, Mindestfestlegung
 - BMD H 1,2 § 61 Baumassendichte, Höchstfestlegung
 - BBD H 0,35 § 61 Bebauungsdichte oberirdisch, Höchstfestlegung
- BAUHÖHENHÖHENLAGE**
- HG H 026 § 62 oberster Gebäudepunkt, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung
 - OG H § 62 oberirdische Geschosse, Höchstfestlegung
- DACHNEIGUNGSRICHTUNG**
- § 56 kombinierte Festlegung Firstsrichtung und Dachneigung (Mindestfestlegung)
 - 927,16 m u.A. Höheninformationspunkt, absoluter Wert in Metern über Adria
 - HG H 921 § 62 Grenzen unterschiedlicher Bauhöhenfestlegungen
 - HG H 921 § 62 kleinräumige Bauhöhenfestlegungen für Teile des Planungsbereiches, oberster Gebäudepunkt, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung
 - WAH H 924 § 62 kleinräumige Bauhöhenfestlegungen für Teile des Planungsbereiches, oberer Wandabschluss, freifällig, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung

ERGÄNZENDER BEBAUUNGSPLAN

(Glt nur im Bereich des ergänzenden Bebauungsplanes.)

PLANUNGSBEREICH

- Abgrenzung Planungsbereich
 - Abgrenzung verschiedener Festlegungen innerhalb des Planungsbereiches
- BAUHÖHENHÖHENLAGE**
- HG H 916 § 62 oberster Gebäudepunkt, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung
 - 916,92 m u.A. Höheninformationspunkt, absoluter Wert in Metern über Adria
 - HG H 920 § 62 kleinräumige Bauhöhenfestlegungen für Teile des Planungsbereiches, oberster Gebäudepunkt, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung
- GELÄNDEVERÄNDERUNGEN**
- § 56 Geländeveränderungen eingeschränkt zulässig
1... Abtragungen und Aufschüttungen sind nur bis zu einem Ausmaß von 1,0m zulässig

ERGÄNZENDE TEXTLICHE FESTLEGUNGEN

- Bereiche mit textlichen Festlegungen betreffend Fassadenstruktur, Dachlandschaften und dgl. Glt für den Großteil des Planungsbereiches (Detailabgrenzungen siehe Übersichtsplan)
- § 56 1 - Textliche Festlegung bezüglich der baulichen Änderung der Dachzone:
Balkone und Erker wie z.B. Dachterrassen sind in straßenseitigen Dachflächen unzulässig
 - § 56 2 - Textliche Festlegung bezüglich straßenraumwirksamer Fassadengestaltung bei Gebäuden gemäß gründerzeitlicher bzw. historischer Struktur:
Straßenraumwirksame Fassaden sind mit ihren jeweiligen zeitlichen Gestaltungsmerkmalen (Plattfächer, Sockelgestaltung, Erker, Giebel, Fächer, Stuckornamente, Arkadengänge) im Bestand zu erhalten. In diesem Sinn müssen bei Sanierungen auch die Fenster in ihrer Größe, Teilung und Farbgebung ihrer ursprünglichen Erscheinung entsprechen.

SITUIERUNG DER GEBÄUDE

- § 60 Gebäudebauweise - Höchstmaß Hauptgebäude
- § 60 SITUIERUNG NEBENGEBAUDE - Höchstmaß
1... Flugdach - HG H 919,50 m u.A.
2... Flachdach - HG H 920 m u.A.
3... Schwachabdachung - HG H 919,5 m u.A.

KOMBINIERTE FESTLEGUNGEN

- § 62 Höchstzulässige Höhe für ein Gebäude oder einen Gebäudeteil

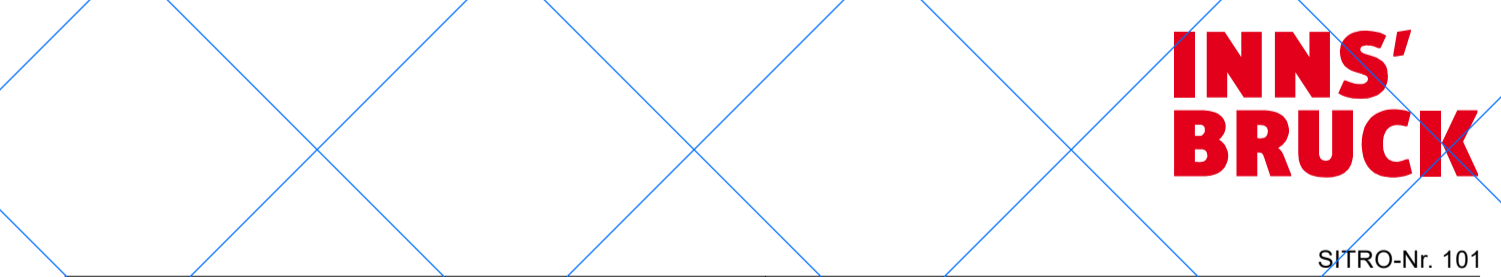
KENNTLICHMACHUNGEN

DENKMAL- UND ORTSBILDSCHUTZ

- ORTSBILDSCHUTZ**
- § 10 SGG 2021 Schutzzone

Mafstab: 1:1.000	gezeichnet: Daniela Senn
Zeichnungsnummer: 5769	bearbeitet: Ing. Christian Senn
Datum: 03.09.2024	geprüft:
Planverfasser: Städt. Mag. für Innere Stadtplanung, Mobilität und Integration	

Plangrundlagen: DKM-Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV), Ausgangsmasstab 1:1000, Ausgabedatum Oktober 2023.
DNSTK-Quelle: Mag. Abt. / Allgemeine Verwaltungsstelle / Stadtvermessung und Statistik, Ausgabedatum Juni 2024.



GEMEINDERATS-BESCHLUSS

Vom Gemeinderat am 17.08.2024 mit Mag. Bk/6/1778/SP-BB-IG/1 beschlossen. Für den Bürgermeister:

ALLGEMEINE EINSICHT

Priv.-Doz. DI Dr. Wolfgang Amdlinger
Arbeitsleiter Stadtplanung, Mobilität und Integration
vom § 64 TROG 2022 bis

LANDESREGIERUNG ALS AUFSICHTSBEHÖRDE

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG ABTEILUNG RAUMORDNUNG - STATISTIK

KUNDMACHUNG

gem. § 66 TROG 2022 vom bis

Stadtplanung, Mobilität und Integration

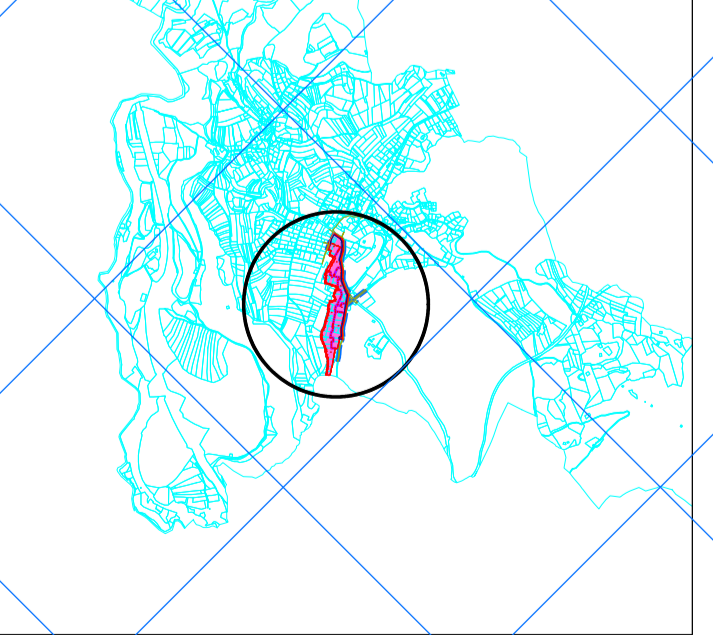
BEBAUUNGSPLAN UND ERGÄNZENDER BEBAUUNGSPLAN

gem. § 56 Abs. 1 und Abs. 2 TROG 2022

IG-B22

IGLS

Bereich westlich Patscher Straße und Gletscherblick sowie Gatumsteg 7 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. IG-B1/a, IG-B1/d und IG-B6)

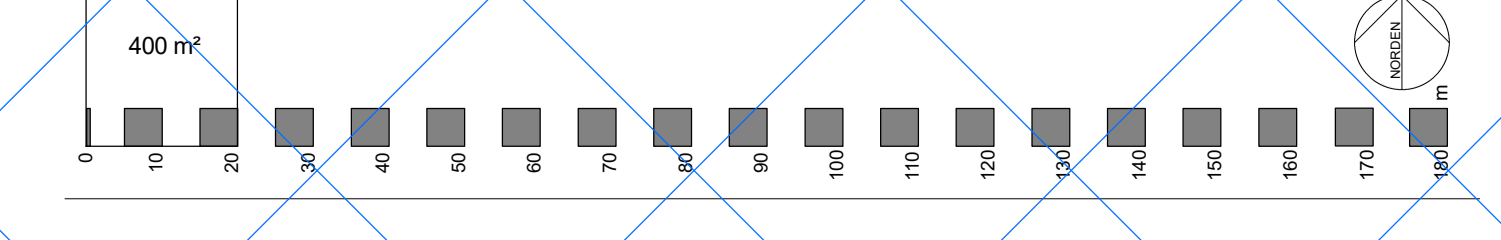


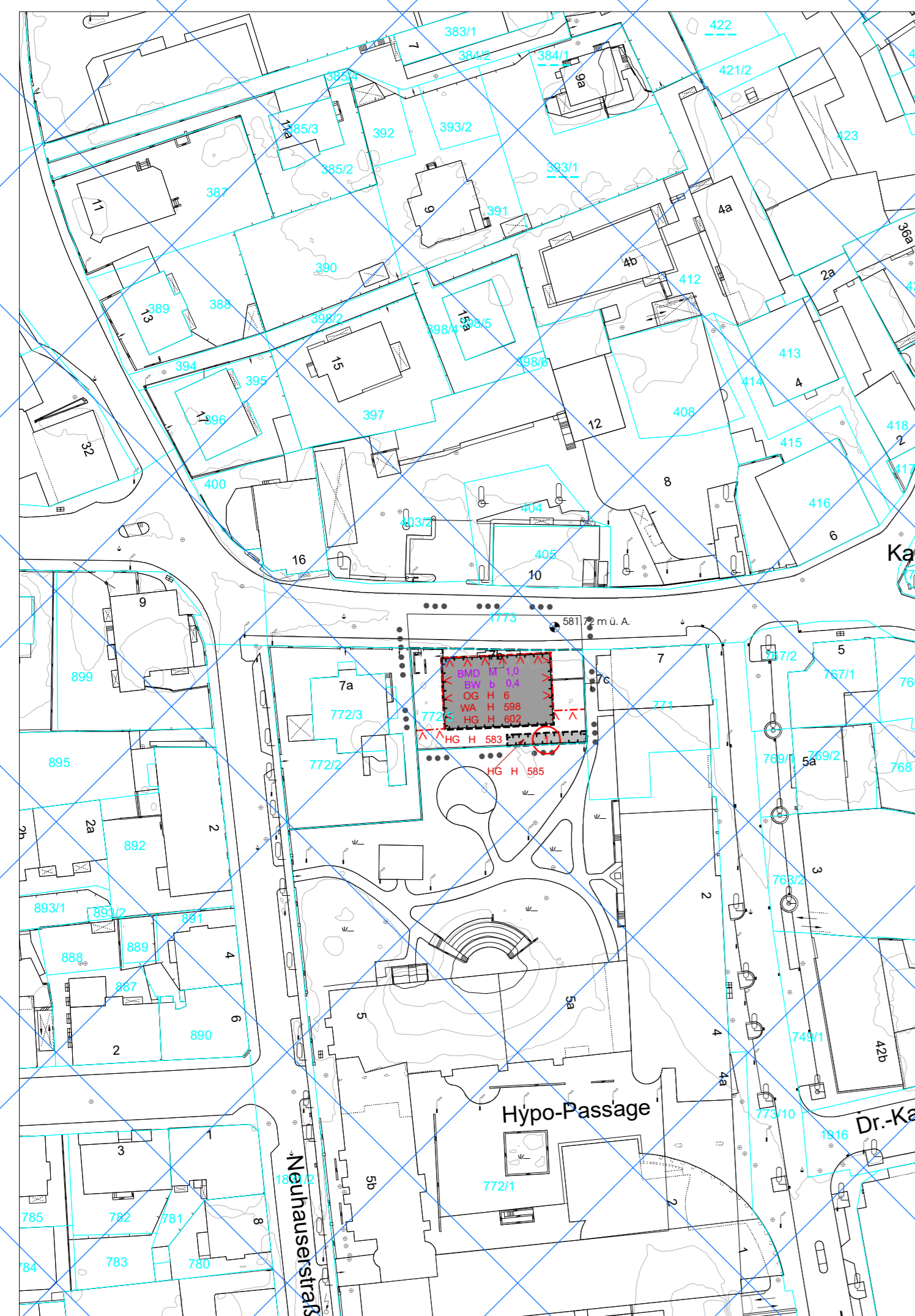
Masstab des Übersichtsplanes M 1:50.000
Kennzeichnung des Änderungsbereiches

RECHTSGÜLTIGKEIT

gem. § 66 TROG 2022 in Kraft getreten am

Mag. Christian Rath-Mitterstiller





ZEICHENERKLÄRUNG

BEBAUUNGSPLAN

PLANUNGSBEREICH

••••• Abgrenzung Planungsbereich

FLUCHTLINIEN

--- § 58 Straßenfluchtlinie
 - - - § 59 Baufluchtlinie

BEBAUUNGSREGELN

BAUWEISEN, TBO-MINDESTABSTÄNDE
 BW B 0.4 § 60 Besondere Bauweise
 Mindestabstand 0.4 (§ 56 TROG 2022 und § 6 TBO 2022)

NUTZFLÄCHEN/BAUDICHTEN
 BMD M 1.0 § 61 Baumassendichte, Mindestfestlegung

BAUHÖHEN/HÖHENLAGE

••••• Grenzen unterschiedlicher Bauhöhenfestlegungen
 HG H 602 § 62 kleinräumige Bauhöhenfestlegungen für Teile des Planungsgebiets,
 oberster Gebäudepunkt, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung
 WA H 598 § 62 kleinräumige Bauhöhenfestlegungen für Teile des Planungsgebiets,
 oberer Wandabschluss, traufseitig, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung
 OG H 6 § 62 kleinräumige Bauhöhenfestlegungen für Teile des Planungsgebiets,
 oberirdische Geschoße, Höchstfestlegung
 581.72 m ü.A. Höheninformationspunkt, absoluter Wert in Metern über Adria

ERGÄNZENDER BEBAUUNGSPLAN (Gilt nur im Bereich des ergänzenden Bebauungsplanes.)

PLANUNGSBEREICH

••••• Abgrenzung Planungsbereich

SITUIERUNG DER GEBÄUDE

1 § 60 Gebäudesituierung - Höchststausmaß Hauptgebäude
 1 § 60 Situierung Nebengebäude - Höchststausmaß
 1 Nebengebäude

KENNTLICHMACHUNGEN

VERKEHRSINFRASTRUKTUR

EINRICHTUNGEN FÜR DEN FLUGVERKEHR

Flugplatz Sicherheitszone m ü.A. (§ 58 IVm § 86 LFG)
 Die Höhenfestlegungen der Sicherheitszone des Flughafens gelten gemäß der
 Sicherheitszonen-Verordnung für den Flughafen Innsbruck idgF vom 8. Juli 1982.

Maßstab: 1:1 000
 Zeichnungsnummer: 5824
 Datum: 10.10.2024
 Planverfasser: Stadtmagistrat Innsbruck/
 Stadtplanung, Mobilität und Integration

gezeichnet: Mag. Carola Wolf
 bearbeitet: DI Philipp Heinricher
 geprüft:

Plangrundlagen: DKM-Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV), Ausgangsmaßstab 1:1000, Ausgabedatum Okt. 2023;
 DNSTK-Quelle: Mag. Abt. 1 / Allgemeine Verwaltungsdienste / Stadtvermessung und Statistik, Ausgabedatum Okt. 2024.

GEMEINDERATSBESCHLUSS

Vom Gemeinderat am
 mit Maglbk/ beschlossen.
 Für den Bürgermeister:

Priv.-Doz. DI Dr. Wolfgang Andexlinger
 Amtsleiter Stadtplanung, Mobilität und Integration

ALLGEMEINE EINSICHT

gem. § 64 TROG 2022
 vom bis

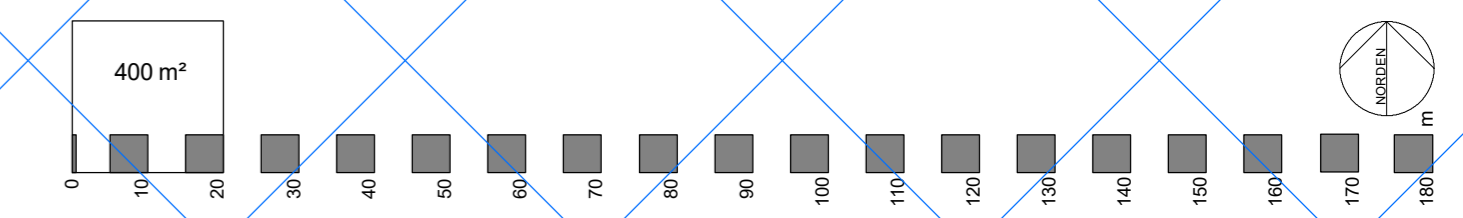
**LANDESREGIERUNG
 ALS AUFSICHTSBEHÖRDE**

**AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
 ABTEILUNG RAUMORDNUNG - STATISTIK**

KUNDMACHUNG

gem. § 66 TROG 2022
 vom bis

Stadtplanung, Mobilität und Integration

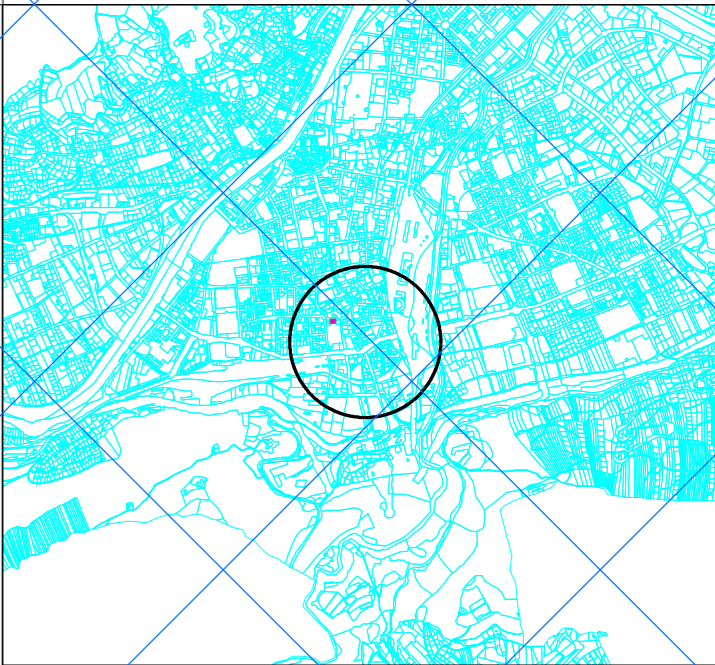


**BEBAUUNGSPLAN UND
 ERGÄNZENDER
 BEBAUUNGSPLAN**

gem. § 56 Abs. 1 und Abs. 2 TROG 2022

**WI-B60
 WILTEN**

Bereich Franz-Fischer-Str. 7b (als Änderung des Bebauungsplanes
 Nr. WI-B36)



Maßstab des Übersichtsplanes M 1:50.000
 Kernzeichnung des Änderungsbereiches

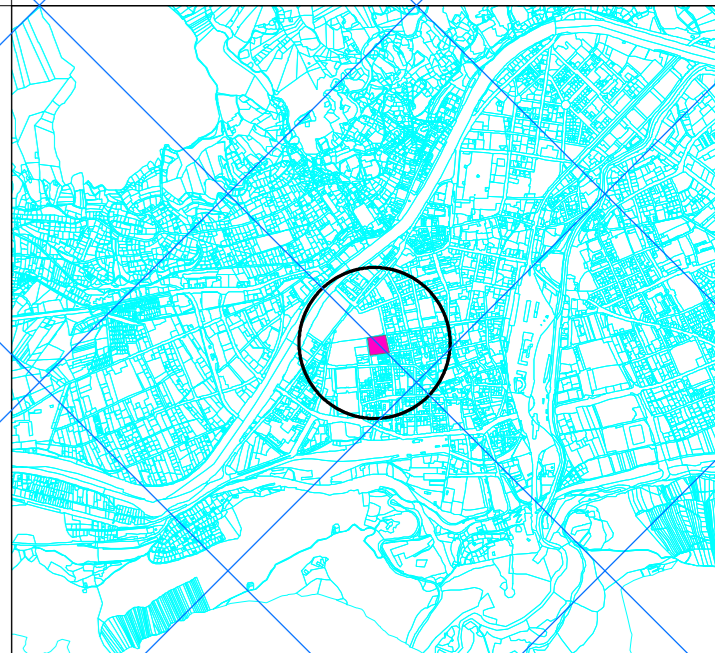
RECHTSGÜLTIGKEIT

gem. § 66 TROG 2022 in Kraft getreten am

Mag. Christian Rath-Mitterstiller

BEBAUUNGSPLAN UND ERGÄNZENDER BEBAUUNGSPLAN gem. § 56 Abs. 1 und Abs. 2 TROG 2022

WI-B61 WILTEN Bereich zwischen Maximilianstraße und Müllerstraße, Peter-Mayr-Straße und Speckbacherstraße (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. WI-B4)



Massstab des Übersichtsplanes M 1:50.000 Kennzeichnung des Änderungsbereiches

RECHTSGÜLTIGKEIT gem. § 66 TROG 2022 in Kraft getreten am

Mag. Christian Rath-Mitterstiller

GEMEINDERATS BESCHLUSS Vom Gemeinderat am mit Mag./ Für den Bürgermeister: beschlossen.

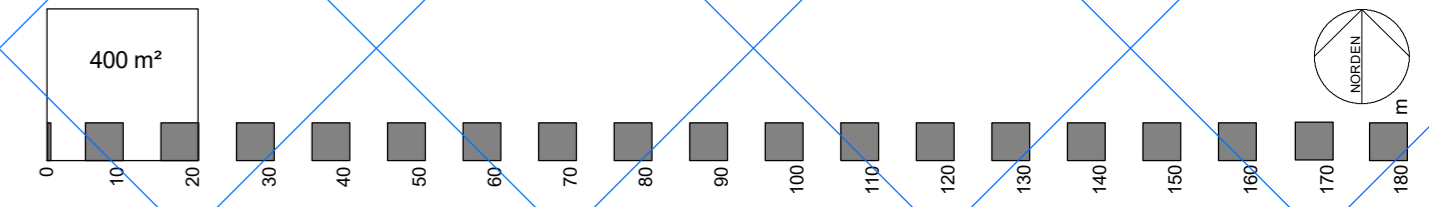
Priv.-Doz. DI Dr. Wolfgang Andexlinger Amtsleiter Stadtplanung, Mobilität und Integration ALLGEMEINE EINSICHT gem. § 64 TROG 2022 vom bis

LANDESREGIERUNG ALS AUFSICHTSBEHÖRDE

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG ABTEILUNG RAUMORDNUNG - STATISTIK

KUNDMACHUNG gem. § 66 TROG 2022 vom bis

Stadtplanung, Mobilität und Integration



ERGÄNZENDER BEBAUUNGSPLAN (Gilt nur im Bereich des ergänzenden Bebauungsplanes.)

PLANUNGSBEREICH Abgrenzung Planungsbereich

SITUIERUNG DER GEBÄUDE § 60 Gebäudesituierung - Höchstmaß Hauptgebäude § 60 Situierung Nebengebäude - Höchstmaß 1... Nebengebäude

BAUHÖHEN/HÖHENLAGE Grenzen unterschiedlicher Bauhöhenfestlegungen Kleinräumige Bauhöhenfestlegungen für Teile des Planungsgebiets, oberster Gebäudepunkt, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung Kleinräumige Bauhöhenfestlegungen für Teile des Planungsgebiets, oberer Wandabschluss, traufseitig, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung Kleinräumige Bauhöhenfestlegungen für Teile des Planungsgebiets, oberer Wandabschluss, straßenseitig, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung Höheninformationspunkt, absoluter Wert in Metern über Adria

KENNTLICHMACHUNGEN

VERKEHRSINFRASTRUKTUR EINRICHTUNGEN FÜR DEN FLUGVERKEHR Flughafen Sicherheitszone m.ä.A. (§ 58 I/vm § 86 LFg) Die Höhenfestlegungen der Sicherheitszone des Flughafens gelten gemäß der Sicherheitszone-Verordnung für den Flughafen Innsbruck IdGF vom 8. Juli 1982.

DENKMAL- UND ORTSBILDSCHUTZ DENKMALSCHUTZ Denkmalgeschütztes Objekt (§ 1 DMSG) 64982 ... Maximilianstraße 35 101026 ... Müllerstraße 38

Maßstab: 1:1 000 Zeichnungsnummer: 5826 Datum: 21.11.2024 Planverfasser: Stadtmagistrat Innsbruck/ Stadtplanung, Mobilität und Integration gezeichnet: Mag. Carola Wolf bearbeitet: DI Noel von Heydebrand geprüft:

Plangrundlagen: DMS-Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV), Ausgangsmaßstab 1:1000, Ausgabedatum April 2024; DNSTK-Quelle: Mag. Abt. I / Allgemeine Verwaltungsdienste / Stadtvermessung und Statistik, Ausgabedatum Okt. 2024.

ZEICHENERKLÄRUNG

BEBAUUNGSPLAN

PLANUNGSBEREICH Abgrenzung Planungsbereich Abgrenzung verschiedener Festlegungen innerhalb des Planungsbereiches

FLUCHTLINIEN § 58 Straßenfluchtlinie (Gilt im Bereich von Landesstraßen nur als Darstellung der Straßenbegrenzung) § 59 Baufluchtlinie § 59 Baugrenzlinie

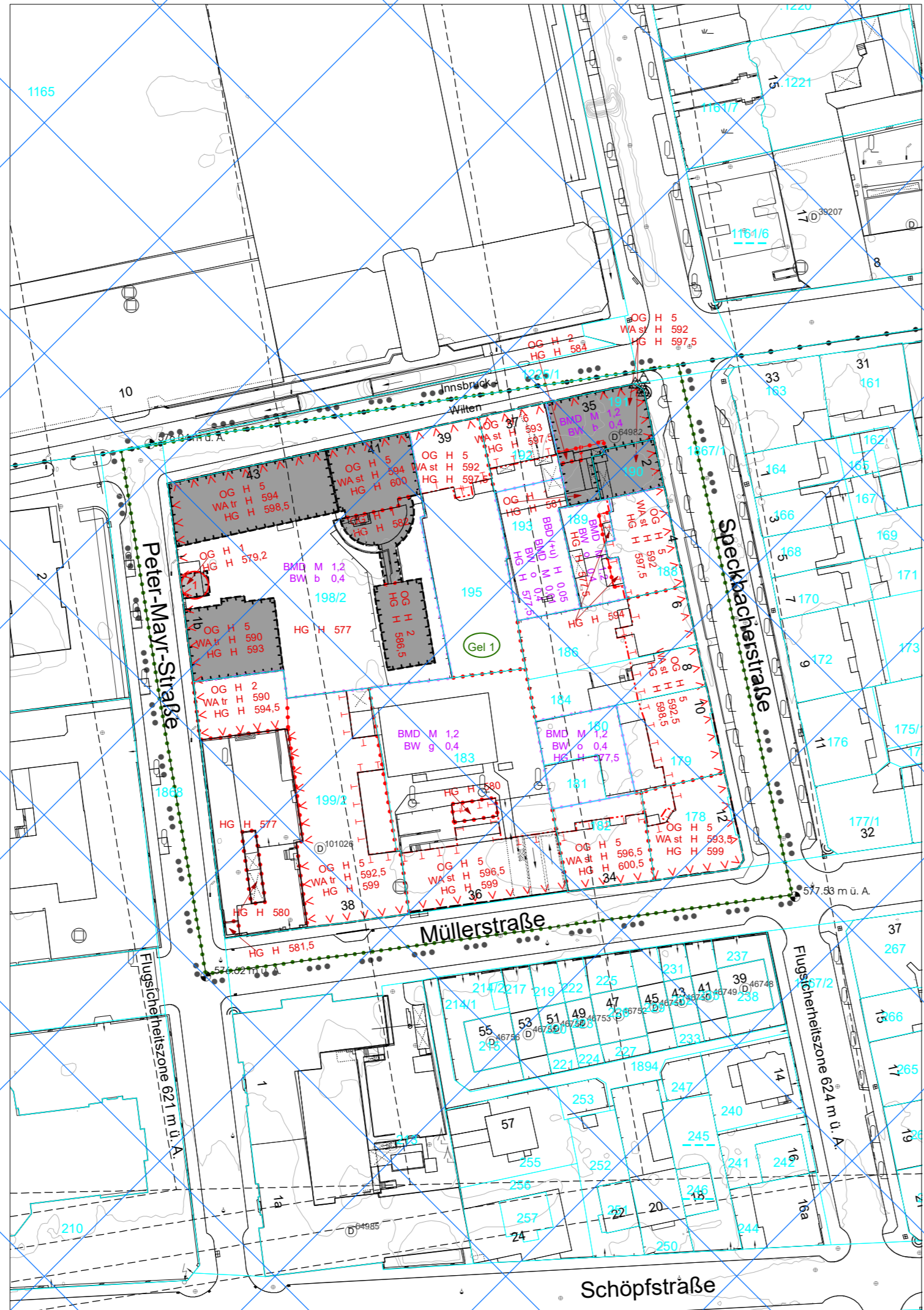
BEBAUUNGSREGELN

BAUWEISEN, TBO-MINDESTABSTÄNDE BW o 0,4 § 60 Offene Bauweise Mindestabstand 0,4 (§ 56 TROG 2022 und § 6 TBO 2022) BW g 0,4 § 60 Geschlossene Bauweise Mindestabstand 0,4 (§ 56 TROG 2022 und § 6 TBO 2022) BW b 0,4 § 60 Besondere Bauweise Mindestabstand 0,4 (§ 56 TROG 2022 und § 6 TBO 2022)

NUTZFLÄCHEN/BAUDICHTEN BMD M 1,2 § 61 Baumassendichte, Mindestfestlegung BBD (+u) H 0,05 § 61 Bebauungsdichte, Höchstfestlegung, inklusiver unterirdischer Gebäude und Gebäudeteile

BAUHÖHEN/HÖHENLAGE HG H 577,5 § 62 oberster Gebäudepunkt, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung Grenzen unterschiedlicher Bauhöhenfestlegungen Kleinräumige Bauhöhenfestlegungen für Teile des Planungsgebiets, oberster Gebäudepunkt, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung Kleinräumige Bauhöhenfestlegungen für Teile des Planungsgebiets, oberer Wandabschluss, traufseitig, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung Kleinräumige Bauhöhenfestlegungen für Teile des Planungsgebiets, oberer Wandabschluss, straßenseitig, absoluter Wert in Metern über Adria, Höchstfestlegung Höheninformationspunkt, absoluter Wert in Metern über Adria

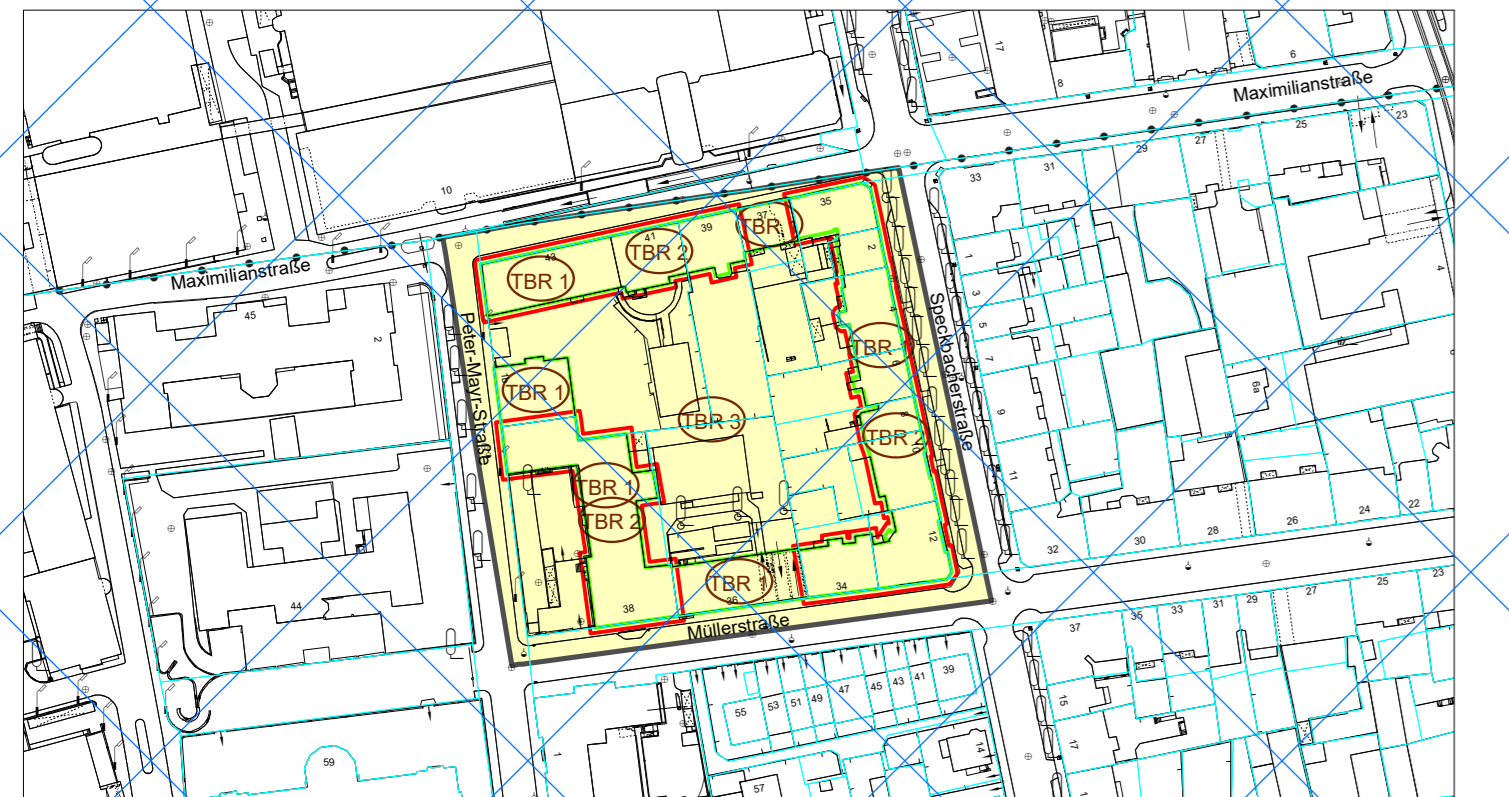
GELÄNDEVERÄNDERUNGEN Gel 1 § 56 Geländeänderungen eingeschränkt zulässig 1 ... Beschränkt zulässige Geländeänderungen (maximale Aufschüttung bzw. Abgrabungen) von maximal 0,5 m



ÜBERSICHTSPLAN M.: 1:2000

Bereiche mit textlichen Festlegungen betreffend Fassadenstruktur, Dachlandschaften und dgl. ERGÄNZENDE TEXTLICHE FESTLEGUNGEN

§ 56 Bereiche mit textlichen Festlegungen betreffend Fassadenstruktur, Dachlandschaften und dgl. Gilt für den Großteil des Planungsgebiets (Detailabgrenzungen siehe Übersichtsplan)



Ergänzende textliche Festlegungen: TBR 1 - Textliche Festlegung bezüglich der baulichen Änderung der Dachzone.

Die typische Struktur der differenzierten Dachlandschaft ist bei baulichen Änderungen zu erhalten oder sinngemäß weiterzuentwickeln. Bei straßenseitigen Dachflächen ist das Erhöhen der Bestandsdachneigung auf höchstens 38° erlaubt. Bei straßenseitigen Bestandsdächern über 38° ist kein Erhöhen der Dachneigung zulässig. Straßenseitig sind Aufbauten wie z.B. Dachkappen nur zulässig, wenn sie sich innerhalb der ersten Dachebene befinden. Ihre Gesamtbreite ein Drittel der Gebäudebreite nicht überschreitet und dadurch die Gebäudecharakteristik oder das Straßenbild nicht beeinträchtigt wird. Balkone und Einschnitte wie z.B. Dachterrassen sind in straßenseitigen Dachflächen unzulässig. Hofseitig ist über dem straßenseitigen Wandabschluss eine Erhöhung des Hauptbaukörpers auf gesamter Gebäudebreite um ein Geschos (erste Dachebene) in Fassadenflucht erlaubt. In einem allfällig darüber liegenden Dachgeschos (zweite Dachebene) ist eine hofseitige Aufstockung innerhalb einer Kontur von maximal 45° zulässig. In dieser zweiten Ebene ist zudem eine Aufkappung der hofseitigen Dachflächen bis zur Hälfte der Gebäudebreite oder, wenn die Außenwand um mindestens 1m gestaffelt von der Hoffassade zurückversetzt ist, bis zu zwei Dritteln der Gebäudebreite möglich.

TBR 2 - Textliche Festlegung bezüglich straßenraumwirksamer Fassadengestaltung bei Gebäuden in gründerzeitlicher Struktur

Straßenraumwirksame Fassaden sind mit ihren jeweiligen zeittypischen Gestaltungselementen (Putzfassade, Sockelausbildung, Erker, Gesimse, Faschen, Stuckornamente, Adikula etc.) im Bestand zu erhalten. In diesem Sinn müssen bei Sanierungen auch die Fenster in ihrer Größe, Teilung und Farbgebung ihrer ursprünglichen Erscheinung entsprechen.

TBR 3 - Textliche Festlegung für den gesamten Planungsbereich betreffend Dachgestaltung:

Die Dachneigung hat sich am umliegenden charakteristischen Bestand zu orientieren. Flache und flach geneigte Dächer mit Ausnahme von Blechdächern und Glasflächen sowie Dachterrassen sind zumindest extensiv im Sinne der ONORM L 11 31 zu begrünen. Flachdächer erdgeschobossiger Bauteile ab einer Gesamtfläche von 50 m² sind intensiv zu begrünen. Dasselbe gilt für Tiefgaragendächer und andere überwiegend unterirdische Bauteile, welche zudem gestalterisch in das anschließende Gelände einzubinden sind. Blumen- und Folienoberflächen sind unzulässig.